



Jahresbericht
2019



KulturLeben Berlin

Schlüssel zur Kultur e.V.





Inhalt

Seite

Vorwort	4
1. Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für SeniorInnen	6
2. Projekte	7
2.1 WunschTraumStadt - Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung	7
2.2 Weiter so! Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit	8
2.2.1 Mobile Bildungsberatung für geflüchtete Menschen	9
2.3. Ein Jahr Werkstatt Utopia	10
2.4 Das schlagende Herz der Wasserschnecke - Sehen und staunen!	11
3. Weitere Aktivitäten	12
3.1 Angela Meyenburg beim Bürgerfest des Bundespräsidenten	12
3.2 KulturLeben Berlin zu Gast bei den Festspielen Zürich	13
3.3 KulturLeben Berlin mit EJF zu Gast im Wiener Margareten Bezirk	14
4. Konzerte	15
4.1 Orientalische Konzert-Reihe mit dem syrischen Ramal Ensemble	15
4.2 Benefizkonzert mit der taiwanesischen Pianistin Fang-Ing Sheu	16
5. Unser freiwilliges Team - Wir sagen DANKE	18
6. Statistik (Stand: 1. Januar 2019)	20
6.1 Kooperationspartner aus Kultur und Sozialbereich	
6.2 Kultur-Gäste (durch Datenbank KULT erreichbar)	
6.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
6.4 Kulturplätze in der Vermittlung	
7. Jahresabschluss	22
Impressum	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu kulturellen Angeboten der Hauptstadt zu erleichtern.

KulturLeben Berlin steht für Vielfalt, Offenheit und Freude und ist seit neun Jahren für Menschen da, die trotz unterschiedlicher Barrieren an Kultur und Gesellschaft teilhaben möchten. Auch 2019 konnten wir unsere Vermittlungsarbeit ausbauen und für unterschiedlichste Zielgruppen passgenaue Formate entwickeln. Besonders intensiv hat sich unser Verein im vergangenen Jahr mit der Zielgruppe der SeniorInnen auseinandergesetzt.

Die Zusammenarbeit mit unseren sozialen Partnern haben wir weiter intensiviert, um Menschen in sozialen Einrichtungen nachhaltig kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Mittlerweile kooperieren wir mit 634 sozialen Organisationen aus allen Unterstützungsbereichen.

Mit "WunschTraumStadt! Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung" führt KulturLeben Berlin seit Mai 2019 ein weiteres von der Aktion Mensch gefördertes Projekt durch, das über niedrigschwellige Formate Menschen mit Behinderung und von Ausgrenzung betroffenen Menschen einen Zugang zum kulturellen Leben unserer Stadt eröffnen möchte.

Mit unserer von der Aktion Mensch geförderte Netzwerkstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit setzen wir seit 2016 alles daran, gemeinsam mit unserem internationalen Team geflüchteten Menschen den Zugang zur Kultur zu erleichtern.

Insgesamt haben wir seit Projektstart mehr als 2000 Menschen mit unserem kulturellen Angebot erreicht. Ab August 2019 bieten wir in Kooperation mit der Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg zusätzlich eine individuelle mobile Bildungsberatung für geflüchtete Menschen in unseren Büro-Räumen an.

Unser inklusives Musikprojekt Werkstatt Utopia konnten wir 2019 mit großem Erfolg weiterentwickeln. Nach dem ersten öffentlichen Auftritt am 3. Dezember 2018 folgten 2019 zwei weitere große Sinfoniekonzerte und zwei Kammerkonzerte. Mittlerweile besitzt die Werkstatt Utopia einen festen Stamm an ZuhörerInnen, der gerne wiederkommt und die besondere Atmosphäre schätzt.

2019 begab sich KulturLeben Berlin gleich zweimal auf Reisen: Unter dem Motto "Inklusion durch kulturelle Teilhabe als Modellprojekt" unternahmen wir mit dem EJF Verbund Darßer Straße im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin Lichtenberg und Wien Margareten eine Kulturfahrt nach Wien, die dem Erfahrungsaustausch zwischen erfolgreichen inklusiven Projekten beider Stadtbezirke diene. Als einziges Projekt aus dem Ausland präsentierten wir am 11. Februar 2019 auf einer Diskussionsveranstaltung der Festspiele Zürich zum Thema Community Building & Partizipation unser Konzept zur Umsetzung von kultureller Teilhabe.

Die Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres stellen wir Ihnen nun neben aktuellen Zahlen im Geschäftsbericht 2019 vor.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Lutz Sepke
Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V.

1. Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für SeniorInnen

Der Berliner Senat hat am 20. August 2013 die "Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik" beschlossen. Sie sollen dazu beitragen, dass Menschen in Berlin bis ins hohe Alter am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Die Leitlinien sind als Handlungsanleitung für Politik und Verwaltung zu verstehen und formulieren Seniorenpolitik als Querschnittsaufgabe.

Gerade die gesellschaftliche Teilhabe von Seniorinnen und Senioren ist KulturLeben Berlin seit der Vereinsgründung ein wichtiges Anliegen, denn das Durchschnittsalter unserer Kulturgäste liegt bei 55 +.

Ältere Menschen sind besonders häufig von Erkrankungen, Beeinträchtigungen und Isolation betroffen. Das Thema ist also komplex: Abgesehen von kostenlosen Kulturangeboten für SeniorInnen mit geringer Rente und deren Vermittlung an die Zielgruppe, müssen die Themen Behinderung, Mobilität, aber auch das freiwillige Engagement im Kulturbereich mitberücksichtigt werden.

2019 hat sich unser Verein intensiv mit der Zielgruppe der SeniorInnen auseinandergesetzt und den Austausch mit den bezirklichen Seniorenvertretungen gesucht.

Ziel ist es, gemeinsame Strategien zur Umsetzung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für SeniorInnen zu entwickeln und voranzutreiben.

Im Rahmen der Plenumssitzungen der Seniorenvertretungen in den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Neukölln stellten wir unser Konzept zur Umsetzung von kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe bereits vor.

Vorstellungstermine in den Seniorenvertretungen der Bezirke Berlin-Mitte und Charlottenburg für 2020 sind bereits festgelegt.

Am 27. Mai 2020 wird die Landesseniorenvertretung Berlin in den Projekträumen unseres Vereins tagen und sich mit unserer Arbeit vor Ort vertraut machen.

In den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Neukölln werden ab 2020 bereits Taten folgen: Innerhalb von Seniorenfreizeitzentren werden regelmäßige Informations- und Anmeldetermine für KulturLeben Berlin etabliert. SeniorInnen können sich dann vor Ort zum Angebot von KulturLeben Berlin persönlich beraten lassen und sich als Kulturgast anmelden.

Weitere Informationen zu den Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik:

www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/leitlinien-der-seniorenpolitik/

2. Projekte

2.1 WunschTraumStadt Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung

Das Projekt "WunschTraumStadt! Kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung" wird seit Mai 2019 für zwei Jahre von der Aktion Mensch gefördert.

Durch sehr niedrigschwellige Angebote und Formate der Freizeitgestaltung ermöglicht es Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen, die von Ausgrenzung und Isolation betroffen sind, eine gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben.



Das Projekt zielt auf das Empowerment von Frauen und Familien mit der Option des behutsamen Herauslöseens aus alten – auch patriarchalischen – Strukturen.

Bei der Umsetzung spielen niedrigschwellige Angebote wie die Nutzung von Bibliotheken und unterschiedlicher Medien, regelmäßige Museumsbesuche und sportliche Aktivitäten eine große Rolle.

Barrieren auf verschiedenen Ebenen wie z.B. sprachliche Barrieren sollen überwunden und den Betroffenen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Schritte zu gehen und ein stärkeres Selbstbewusstsein zu entwickeln.



Die Stadt gemäß persönlicher Freizeit- und Kulturwünsche zu erleben und durch eigenes Engagement und eigene Ideen Veränderungen im eigenen Umfeld schaffen zu können, ist das Ziel des Projekts. Freizeit und Kultur können und müssen Orte für eine gleichberechtigte Teilhabe aller sein.



Projektleitung:

Hana Habouch
habouch@kulturleben-berlin.de

2.2 Weiter so! Die Koordinierungs- und Netzwerkstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit



Seit 1. Januar 2016 erhält KulturLeben Berlin eine Projektförderung der Aktion Mensch zum Aufbau einer Koordinierungs- und Netzwerkstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit.

Seitdem setzen wir alles daran, geflüchteten Menschen den Zugang zur Kultur zu erleichtern, indem wir sie zu kostenlosen Kultur- und Freizeitveranstaltungen einladen.

2019 konnten wir die Netzwerkstelle soweit in Berlin verankern, dass sie für geflüchteten Menschen und soziale Partner eine wichtiger Ansprechpartner geworden ist. Von den Bezirken und dem Land Berlin werden wir bei strategischen Fragestellungen zur Teilhabe geflüchteter Menschen und MigrantInnen eingebunden und zu Fachveranstaltungen eingeladen.

Seit Projektstart haben wir mehr als 2000 Menschen mit unserem kulturellen Angebot erreicht. Dabei helfen niedrigschwellige Formate wie das Kulturcafé für geflüchtete Frauen, das wir in Kooperation mit Partnern der Geflüchtetenhilfe durchführen. Die Teilhabe geflüchteter Frauen am kulturellen Leben konnten wir deutlich erhöhen. Sie ist ein wichtiger Schlüssel zur gelungenen Integration, da Frauen als Impulsgeberinnen in den Familien fungieren.

Ein wichtiges Angebot für Geflüchtete ist die Möglichkeit, sich bei KulturLeben Berlin und im Rahmen der Netzwerkstelle freiwillig zu engagieren. Durch den Aufbau einer Tagesstruktur, die Sprachverbesserung bei der Arbeit im Büro oder durch die Leitung eines eigenen Projekts werden Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit gestärkt, so dass sich neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Dass unsere Arbeit und unser Team von geflüchteten Menschen weiterempfohlen werden, erleichtert uns den Zugang zur Zielgruppe sehr. Dies ist für uns ein wichtiger und großer Schritt, da wir die ersten drei Jahre vorrangig damit beschäftigt waren, die Zielgruppe zu erreichen und eine vertrauensvolle Arbeitsebene zu schaffen.

Ziel muss es weiterhin sein, intensiv mit der Zielgruppe in den Dialog zu gehen, sensibel auf Barrieren zu reagieren, und innerhalb unseres Gefüges adäquate Lösungen zu finden, um sie zu überwinden.



Projektleitung:

Zaher Kanot
kanot@kulturleben-berlin.de
www.ankommende.kulturleben-berlin.de

2.2.1 Mobile Bildungsberatung für geflüchtete Menschen

Über unsere Koordinierungs- und Netzwerkstelle für freiwillige Flüchtlingsarbeit möchten wir Geflüchtete auch in der schulischen und beruflichen Integration unterstützen.

Ab August 2019 bieten wir in Kooperation mit der Jobassistenz Kreuzberg-Friedrichshain zweimal monatlich eine individuelle mobile Bildungsberatung für geflüchtete Menschen in den Projekt-Räumen unseres Vereins an. Bildungsberater Felix Maas und sein Team beraten diese in Einzelgesprächen zu allen Themen rund um schulische und berufliche Bildung – bei Bedarf in der eigenen Familiensprache!

Die Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg leistet professionelle, kostenfreie Beratung zu Bildung und Beruf für alle Menschen. Sie berät zu Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten.

Weitere Informationen zur Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg unter:

www.dqg-berlin.de/jobassistenz
Unter dem Motto "Gemeinsam Integration denken: Chancen sehen, geben und nutzen" fand am 11. 9.2019 der VI. Zukunftstag in Charlottenburg-Wilmersdorf statt.

Im Austausch wurde von Trägern mobiler Bildungs- und Berufsberatungen wiederholt der Mangel an Räumlichkeiten beklagt, um Beratungen angemessen und flächendeckend durchführen zu können.

Aus diesem Anlass möchten wir Kompetenzen bündeln und Synergieeffekte schaffen, indem wir weitere mobile Beratungsangebote für MigrantInnen zu den Themen Bildung, Schule, Beruf, Wohnen, Gesundheit und Familie in unseren Räumen etablieren.

Unsere Projekträume in der Moabiter Stephanstraße 51 (10559 Berlin-Moabit) bieten genügend Raum, um Beratungsgespräche im geschützten Rahmen an mehreren Nachmittagen in der Woche durchführen zu können. Wir laden Träger mobiler Bildungsberatungen ein, unser räumliches Angebot kostenlos zu nutzen.

Kontakt:

Zaher Kanot
kanot@kulturleben-berlin.de



2.3 Ein Jahr Werkstatt Utopia



In unserem inklusiven Musikprojekt Werkstatt Utopia können Menschen mit und ohne Behinderung seit Mai 2018 gemeinsam musizieren. Das Projekt wird für drei Jahre von der Aktion Mensch gefördert.

2019 absolvierte die Werkstatt Utopia viele öffentliche Auftritte. Nach dem erfolgreichen ersten Konzert am 3. Dezember 2018 gab das Utopia Orchester am 30. März 2019 im GRIPS Theater sein zweites Sinfoniekonzert. Das GRIPS Theater war ausgebucht und auch das Publikum inklusiv zusammengesetzt – ein leider seltenes Bild in deutschen Konzerthäusern.

Am 27. April 2019 fand in der Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit das erste Kammerkonzert statt. Ein zweites folgte am 8. November verbunden mit einer Pressekonferenz, in der die MusikerInnen über ihre Erfahrungen in einem inklusiven Ensemble berichteten.



Am 3. Dezember 2019 begeisterte das Utopia Orchester sein Publikum erneut mit einem gelungenen Konzert in der Gethsemanekirche. Mittlerweile besitzt das Utopia Orchester einen festen Stamm an ZuhörerInnen, der wiederkommt und die besondere Atmosphäre schätzt.

Auch von externen Veranstaltern wurde die Werkstatt Utopia 2019 häufig angefragt. So gab es u.a. Auftritte beim Berliner Orchestertreff 2019, bei der Gedenkstunde zum fünfjährigen Bestehens des Gedenk- und Informationsortes für die Opfer der nationalsozialistischen "Euthanasie"-Morde und beim 2. Inklusionskulturtag in Köln.

2019 lag der Schwerpunkt der Werkstatt Utopia auch auf dem Ausbau praktischer Workshop-Formate. Seit Januar 2019 können Interessierte in kleinen Ensembles Kammermusik machen oder sich in einer Jazz-Gruppe ausprobieren.

Seit dem Projektstart im Mai 2018 haben über 40 Musikbegeisterte den Weg in die Werkstatt Utopia gefunden. Dies zeigt, wie notwendig das Projekt ist. Die Werkstatt Utopia leistet nicht nur einen Beitrag zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und Diversität, sie bricht auch eine Lanze für die aktive künstlerische Teilhabe von Menschen mit Behinderung an klassischen musikalischen Angeboten in Berlin.

Projektleitung Mariano Domingo
utopia@kulturleben-berlin.de
www.utopia.kulturleben-berlin.de

2.4 Das schlagende Herz der Wasserschnecke – Sehen und staunen!



Von Mai bis Dezember 2019 konnten Kinder und Jugendliche wieder an unserem ökologischen Projekt "Das schlagende Herz der Wasserschnecke – Sehen und staunen!" teilnehmen.

In kostenlosen Workshops unternahmen die Kinder unter Leitung eines Umweltpädagogen spannende Ausflüge in die Berliner Stadtnatur. So stand z.B. der Besuch des Ökowerks Berlin auf dem Programm, auch der Schulgarten des Moabiter Ratschlags e.V. wurde erforscht.

Für die Expeditionen stellten die Kinder eine Entdeckertasche zum Sammeln interessanter Fundstücke her und führten ein Entdeckertagebuch, in dem sie ihre Eindrücke festhielten. Beim Bau eines Fantasieinsekts und eines Insektenhotels waren Kreativität und Eigeninitiative gefragt!

Das Projekt will Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren über das Erkunden ihrer grünen Umwelt und das Erfahren ökologischer Zusammenhänge zum Staunen bringen und die Lust der Kinder am lebenslangen Lernen wecken und fördern.

Wegen des hohen Zuspruchs wird das Projekt 2020 erneut angeboten.

Kooperationspartner:

Moabiter Ratschlag e.V.
Stadtteilverein Tiergarten e.V.

Förderer:

Bundesministerium für Bildung und Forschung und Paritätischer Gesamtverband (Bundesprogramm „Kultur macht stark“).



3. Weitere Aktivitäten

3.1 Angela Meyenburg beim Bürgerfest des Bundespräsidenten



Unter dem Motto "Lust auf Zukunft" luden Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbinder am 30. August 2019 4000 ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet zum traditionellen Bürgerfest in das Schloss Bellevue und den Schlosspark ein.

Auch die Gründerin und Geschäftsführerin unseres Vereins Angela Meyenburg gehörte mit ihrer Familie zu den geladenen Gästen.



Der Bundespräsident würdigte mit dem Fest das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in Deutschland und die vielen Engagierten, die mit ihrem Einsatz unsere Zivilgesellschaft lebendig halten und stärken. Sie alle wurden geehrt für ihre Lust, die Zukunft zu gestalten und ihren Einsatz für eine starke Demokratie.

In seiner Begrüßungsansprache mahnte Bundespräsident Steinmeier zu Vernunft, Respekt und Anstand im politischen Streit.

3.2 KulturLeben Berlin zu Gast bei den Festspielen Zürich

Die Reihe «Plattform Festspiele» beschäftigt sich in der Vorbereitungszeit der Festspiele Zürich mit dem Thema der kommenden Ausgabe (2020). Dazu sind wechselnde Gesprächspartner und Experten zu Gast.

Im Zentrum der Plattform Festspiele #2 am 11. Februar 2019 stand das Thema Community Building & Partizipation.

Vier Protagonisten der innovativsten Züricher Formate aus Journalismus, Politik, Kultur, Stadtentwicklung und Start-Ups stellten ihre Projekte vor und diskutierten, wie Partizipation und die Arbeit mit Communities auch in der Kultur gelebt und umgesetzt werden kann.

Auf Einladung des Geschäftsführers Alexander Keil stellten wir als fünftes Projekt und als einzige Organisation aus dem Ausland unser Konzept zur Umsetzung kultureller Teilhabe auf der Plattform Festspiele #2 vor!

KulturLeben Berlin zeigte, dass auch mit einer schlanken Organisation eine enorme Größenskalierung möglich ist. Dank hundert Freiwilliger können rund 30.000 Kulturgäste mit unserem kulturellen Angebot erreicht werden. Das gelingt, wenn (fast) alle Mittel in die Sache fließen, eine gute Software zur Verfügung steht und Solidarität gelebt wird.

Die Festspiele Zürich finden vom 5.-28. Juni 2020 zum letzten Mal statt. Zum Thema «Die 20er Jahre – Rausch des Jetzt» gibt es Ausstellungen und experimentelle Tanzformate, Konzerte und offene Mitmach-Formate, Theaterabende und Tanznächte, Familienprogramme und Symposien.

Informationen zur Plattform Festspiele #2: <https://festspiele-zuerich.ch/de/blog/sie-haben-das-wort/>

Präsentation von KulturLeben Berlin auf dem Blog der Festspiele Zürich: <https://festspiele-zuerich.ch/de/blog/3-fragen-kulturleben-berlin/>



3.3 KulturLeben Berlin mit EJF zu Gast im Wiener Margareten Bezirk

Vom 26. - 29. September 2019 unternahmen KulturLeben Berlin und der EJF Verbund Darßer Straße im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin Lichtenberg und Wien Margareten eine inklusive Kulturreise nach Wien. Die vom Bezirk Lichtenberg geförderte Fahrt stand unter dem Motto "Inklusion durch kulturelle Teilhabe als Modellprojekt" und diente dem Erfahrungsaustausch zwischen erfolgreichen inklusiven Projekten beider Stadtbezirke.



Zum Auftakt folgten wir der Einladung von Bezirksvorsteherin Magistra Susanne Schaefer-Wiery ins Amtshaus 1050 im Wiener Bezirk Margareten. Dort stellten wir erfolgreiche Berliner Kulturprojekte mit inklusivem Ansatz vor (Werkstatt Utopia, KulturSonntag EJF, Lichtenberger Inklusionswoche etc.).

Im Gegenzug lernten wir Wiener Projekte zum Thema Inklusion und kulturelle Teilhabe wie Hunger auf Kunst & Kultur, Kultur-Transfair oder Kulturbuddys kennen. Nachmittags besuchten wir die Ausstellung "Und Schwester Markart geht auf Wanderschaft" im Künstlerhaus Margareten 1050, einer

interdisziplinär orientierten Vereinigung von KünstlerInnen mit und ohne Behinderung.



Beim Besuch des Fotostudios Foto Brennerei im Margaretenbezirk lernten wir ein weiteres inklusives Praxis-Beispiel kennen. Im Fachbereich Foto Brennerei Inklusiv werden Menschen mit Beeinträchtigung passgenau nach ihren Bedürfnissen fotografiert.



Die als Modell für zukünftige städtepartnerschaftliche Begegnungen geplante inklusive Kulturreise war - auch aus Sicht der mitreisenden Menschen mit Behinderung - ein voller Erfolg und brachte beiden Seiten wichtige Anregungen für zukünftige inklusive Projekte.

Link zum Nachbericht:

kulturleben-berlin.de/wp-content/uploads/2020/02/Bericht-inklusive-Kulturreise-Wien_Frank-Weitzen%C3%BCrger-EJF-1.pdf

4. Konzerte

4.1 Orientalische Konzert-Reihe mit dem syrischen Ramal Ensemble



Veranstaltet von KulturLeben Berlin präsentierte das syrische Ramal Ensemble Im Frühjahr 2019 Uhr in einer dreiteiligen Konzertreihe sein neues Programm.

Die Konzerte fanden in der Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit, im Nachbarschaftstreff des Olof-Palme-Zentrums Wedding und im Pfefferberg Haus 13 im Prenzlauer Berg statt. Alle drei Konzerte waren gut besucht und wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

Das 2017 gegründete Quartett hat neben traditioneller syrischer Musik auch eigene Werke im Repertoire, in denen die vier Musiker auf virtuose Weise Stilelemente der europäischen Klassik mit traditionellen orientalischen Musikformen verbinden.

Bis zum Ausbruch des syrischen Bürgerkriegs studierten die vier Musiker an der Musikhochschule in der syrischen Hauptstadt Damaskus. Heute leben sie in Berlin, wo sie ihre Studien der klassischen Musik u.a. an der renommierten Barenboim-Said-Akademie fortsetzen.

Dem von KulturLeben Berlin veranstalteten Konzert-Debut des Ramal Ensembles im Dezember 2017 folgten Auftritte in Deutschland und ganz Europa.

Ramal Ensemble

ORIENTALISCHE KLASSIK IN BERLIN

13. APRIL 2019, 20 UHR
Nachbarschaftstreff
Olof-Palme-Zentrum
Demminer Str. 28
13355 Berlin
Der Eintritt ist frei.

präsentiert von
KulturLeben
Berlin
werk
Stadt Kultur fördert
Olof Palme
Zentrum



Das Ramal Ensemble

Saleh Katbeh (Oud)
Yazan Alsabbagh (Klarinette)
Basilus Alawad (Cello)
Elias Aboud (Percussion)

Weitere Informationen unter:
ramalensemble.wordpress.com/

4.2 Benefizkonzert mit der taiwanesischen Pianistin Fang-Ing Sheu



2017 gab die taiwanesische Pianistin Fang-Ing Sheu ihr erstes Benefizkonzert für KulturLeben Berlin und legte damit den Grundstein für einen kulturellen Austausch zwischen West und Fernost.

Am 27. August 2019 war die Künstlerin erneut mit einem Benefizkonzert für KulturLeben Berlin im Löwenpalais im Grunewald zu erleben.

Im Konzert präsentierte Fang-Ing Sheu einem begeisterten Publikum Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Brahms, Liszt, Fauré und Tschaikowsky. Aus ihrer Heimat erklangen Kompositionen von Tyzen Hsiao, eines der führenden Komponisten Taiwans (1938 – 2015). Obwohl seine musikalische Ausbildung stark von westlich-klassischen Traditionen

Fang-Ing Sheu erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium und an der Universität für Musik und darstellende Kunst der Stadt Wien. 2007 kehrte sie nach Taiwan zurück und engagiert sich seitdem stark für den Nachwuchs. Sie ist als Dozentin an der Chaoyang Universität in Taichung und als Klavierlehrerin in zahlreichen Musikgymnasien in Mitteltaiwan tätig.

Neben regelmäßigen Konzertauftritten engagiert sich Fang-Ing Sheu für die Anerkennung klassischer Musik in Taiwan.

Ihre Stärke liegt in der feinen Interpretation westlich-klassischer Musik verbunden mit einem tiefgreifenden Verständnis moderner taiwanesischer Komponisten.





Die KulturLeben-Methode überzeugt dadurch, dass die Vermittlung nicht an eine Kultureinrichtung oder Institution gebunden ist. In der unabhängigen Vermittlungstätigkeit durch unser freiwilliges Team liegt

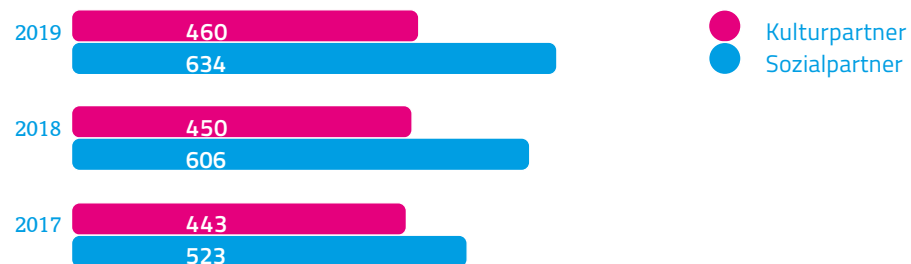
der Erfolg des Konzepts im Wesentlichen begründet. Hier können Kulturbegeisterte ihre eigene Begeisterung für Kunst und Kultur an andere weitergeben. Unser 100-köpfiges Team ist international, so dass wir

in der glücklichen Lage sind, Sprachbarrieren überbrücken und telefonische Kulturvermittlung in unterschiedlichen Familiensprachen anbieten zu können. Dank unserer freiwilligen MitarbeiterInnen

vermitteln wir unseren Gästen Veranstaltungen auf Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch, Russisch, Französisch, Polnisch, Spanisch, Italienisch, Rumänisch, Tschechisch und Yoruba.

6. Statistik (Stand: 1. Januar 2020)

6.1 Kooperationspartner aus Kultur und Sozialbereich



6.2 Kultur-Gäste (durch Datenbank KULT erreichbar)



6.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



6.4 Kulturplätze in der Vermittlung



7. Jahresabschluss 2019

KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e. V.

Mittelherkunft

Gesamteinnahmen:	433.677,46 €
davon:	
öffentliche Zuwendungen:	396.608,73 €
Spenden	13.397,73 €
Mitgliedsbeiträge	23.671,00 €

Mittelverwendung

Gesamtausgaben:	413.471,43 €
davon:	
Personalkosten:	346.562,15 €
Raumkosten:	28.507,87 €
Sachkosten Projektarbeit:	38.401,41 €

Impressum:

KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.

Stephanstr. 13 (Postadresse) 10559 Berlin T
030. 447 288 27/28 F 030. 447 288 26
info@kulturleben-berlin.de www.kulturleben-berlin.de

Angela Meyenburg

Gründerin und Geschäftsführerin KulturLeben Berlin
Tel.: 030 – 24 35 99 22
Mail: presse@kulturleben-berlin.de

Lutz Sepke

Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin
Mail: projekte@kulturleben-berlin.de

Redaktion:

Miriam Kremer

Gestaltung:

Martin Meyenburg

Alle Fotos © KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.
Mit Ausnahme

Frontseite Foto Utopia Orchester © Kristina Gordadze S.
4 © Stadtteilverein Tiergarten e.V.
S. 9 © DQG mbH
S. 10 © Kristina Gordadze
S. 11 © Elisa Canducci (Grafik)
S. 13 © Festspiele Zürich
S. 15 © Martin Meyenburg (Grafik)
S. 16 © Martin Meyenburg (Grafik)
S. 17 © Arndt Beck
S. 18/19 © Martin Meyenburg

KulturLeben Berlin wird gefördert von

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



KulturLeben Berlin ist ausgezeichnet mit dem PHINEO Wirkt-Siegel



KulturLeben Berlin ist Mitglied bei



Spendenkonto:

IBAN: DE05 1012 0100 1003 0059 27

BIC: WELADED1 WBB Weberbank AG, Berlin